

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 38

Artikel: Gesenkter deutscher "Sozialtarif"
Autor: Maiwald, Peter / Forchner, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Maiwald

Gesenkter deutscher «Sozialtarif»

Die Ausschreitungen in Rostock, Cottbus, Hoyerswerda und weiteren deutschen Städten, aber auch Zeitungsschlagzeilen wie «Asyl-Notstand», «Fremdenhass», «Elend im Osten» zeigen auf, dass der Topf am Überkochen ist. Es gilt in Deutschland ab sofort ein neuer «Sozialtarif»:

1 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, hat die Freiheit, einen Ausländer abzufackeln, zu verbrennen oder ihm sonstige Schaden zuzufügen. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern auch.

2 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist und im Osten Deutschlands lebt, hat die Freiheit, zwei Ausländer abzufackeln, zu verbrennen oder ihnen sonstige Schaden zuzufügen. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern auch.

3 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, im Osten Deutschlands lebt und unter zwanzig Jahre alt ist, hat die Freiheit, drei Ausländer abzufackeln, zu verbrennen oder ihnen sonstige Schaden zuzufügen. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

4 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, im Osten Deutschlands lebt, unter zwanzig Jahre alt ist und eine Wohnung sucht, hat die Freiheit, vier Ausländer abzufackeln, zu verbrennen oder ihnen sonstige Schaden zuzufügen. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

5 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, hat die Freiheit, beim Ausländerabfackeln, Ausländerverbrennen oder sonstigem Ausländerschadenzufügen zuzusehen. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

6 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist und im Osten lebt, hat die Freiheit, beim Ausländerabfackeln, Ausländerverbrennen oder sonstigem Ausländerschadenzufügen doppelt so lange zu-

zusehen wie andere. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

7 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, im Osten Deutschlands lebt und unter zwanzig Jahre alt ist, hat die Freiheit, beim Ausländerabfackeln, Ausländerverbrennen oder sonstigem Ausländerschadenzufügen dreimal so lange zuzusehen wie andere. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

8 Jeder Deutsche, der arbeitslos ist, im Osten Deutschlands lebt, unter zwanzig Jahre alt ist und eine Wohnung sucht, hat die Freiheit, beim Ausländerabfackeln, Ausländerverbrennen oder sonstigem Ausländerschadenzufügen viermal so lange zuzusehen wie andere. Der Beifall einer tausendköpfigen Menge ist ihm sicher. Die verständnisreiche Missbilligung von Politikern und Kommentatoren auch.

9 Jeder Deutsche, der dazu noch eine freudlose Jugend nachweisen kann, hat die Freiheit, fünf Ausländer abzufackeln, zu verbrennen oder ihnen sonstige Schaden zuzufügen oder beim Ausländerabfackeln, Ausländerverbrennen oder Ausländerschadenzufügen fünfmal so lange zuzusehen. Der Beifall einer ... (siehe 1–8).

10 Natürlich besitzen Deutsche, die eine Arbeit haben, im Westen Deutschlands wohnen, über zwanzig Jahre alt sind und eine Wohnung haben, die gleiche Freiheit.

